



**AKTUELLE
MARKTBERICHTE**

KW 19 2022

ALASKA-SEELACHS

Der Seelachs in den USA fuhr seit 2015 relativ stabile Fangergebnisse ein. 2021 wurde die Quote für 2022 um 20% reduziert. Die Quote in Russland ist seit 2018 leicht gestiegen. 2021 stieg sie um 8%, während sie 2022 um 3,5% reduziert wurde. Für Fischunternehmen in China hat die „0 Fälle“-Strategie einen starken Einfluss. Teilweise wurden Waren nach einem Virenfund im Lager vollständig gesperrt und nicht für die Produktion freigegeben. Seit Dezember 2021 wurden nur kleinste Mengen für die europäische Industrie verladen. Wann die Industrie in China wieder mit 100%iger Auslastung arbeiten wird, ist, aufgrund erneuter Corona-Ausbrüche, nicht abzusehen.

Sanktionen

USA

Der Import von Fisch aus Russland ist untersagt. Bei Importen aus China gibt es keine klare Auskunft, wo russische H&G-Ware verarbeitet wurde. Aktuell ist die Einfuhr aus China aber noch erlaubt.

EU

In der EU sind noch keine Maßnahmen verhängt worden. Jedoch haben viele Häfen entschieden, keine Container von uns aus Russland zu be- oder entladen. Falls Sanktionen ausgesprochen werden, sind diese ähnlich wie in UK zu erwarten.

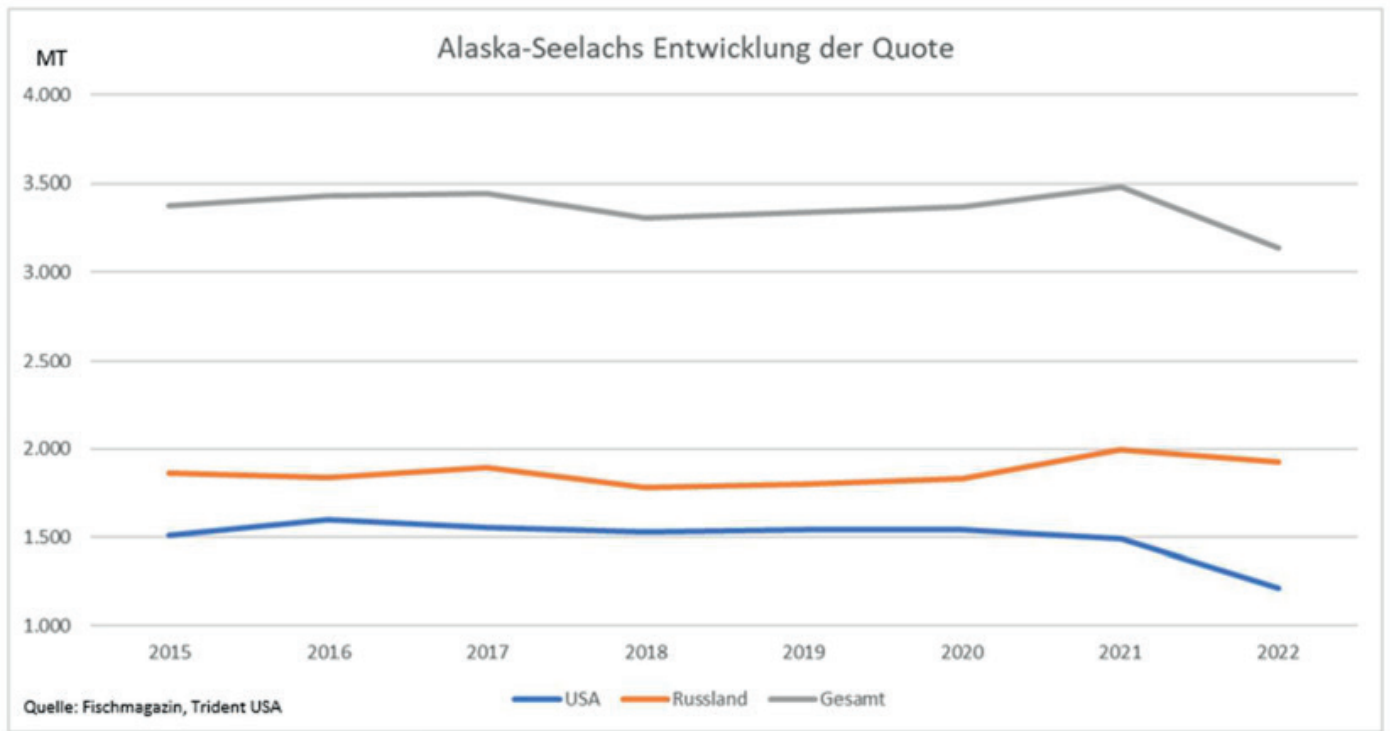
UK

Der Zoll für Fische aus Russland wurde für 35% ausgesprochen. Hier spielt Alaska-Seelachs eine untergeordnete Rolle, da hauptsächlich Kabeljau und Seelachs verarbeitet wird. Importe aus China sind nicht betroffen.

MSC-Zertifizierung für russische Alaska-Seelachs-Fischereien

Den beiden Fischereien Westliche Beringsee und Ochotskisches Meer droht der Verlust der MSC-Zertifikate. Das Problem hierbei ist, dass sich LRQA als Zertifizierungspartner zurückzieht und somit keine jährlichen Bewertungsaudits mehr durchführen wird. Da Zertifikate nicht übertragbar sind, müssten die Fischereien neu zertifiziert werden. Auch dies wird sich schwierig gestalten, da in der jetzigen Situation (u.a. Imageprobleme) kaum ein anderes internationales Zertifizierungsunternehmen einspringen wird. Im Januar 2023 würden die Zertifizierungen für das westliche Beringmeer und im April 2023 für das Ochotskische Meer auslaufen. Alle Fänge, die bis zu diesem Zeitpunkt getätigt werden, dürfen weiterhin als MSC verkauft werden, wenn dies von MSC bestätigt wird.

ALASKA-SEELACHS Quotenenwicklung



FLEISCH

Schweinefleisch

Trotz der reduzierten Preise für Schweinefleisch gibt es keine größeren Impulse für das Fleischgeschäft. Der Einzelhandel passt die Preise nur geringfügig an die gefallenen Konditionen an. Trotz der Grillsaison und des passenden Wetters ist die Nachfrage nicht so hoch wie erhofft und die Läger mit Kurzbratartikel füllen sich.

Sauenfleisch

Auch bei den Schlachtsauen sinkt der Preis aktuell und übt dadurch Druck auf die Preise der Teilstücke aus. Generell werden nur kleine Mengen geordert und dabei wird auf Preissenkungen bestanden.

Schlachtrinder

Die Nachfrage nach Jungbullen und Schlachtkühen hat spürbar nachgelassen. Daher steigen die angebotenen Mengen und üben Druck auf die Preisgestaltung aus. Dieser Preisdruck betrifft alle Gattungen an Rindern. Es bleibt abzuwarten wie sich die Preise weiterentwickeln und ob die Abwärtsentwicklung Bestand hat.

Rindfleisch

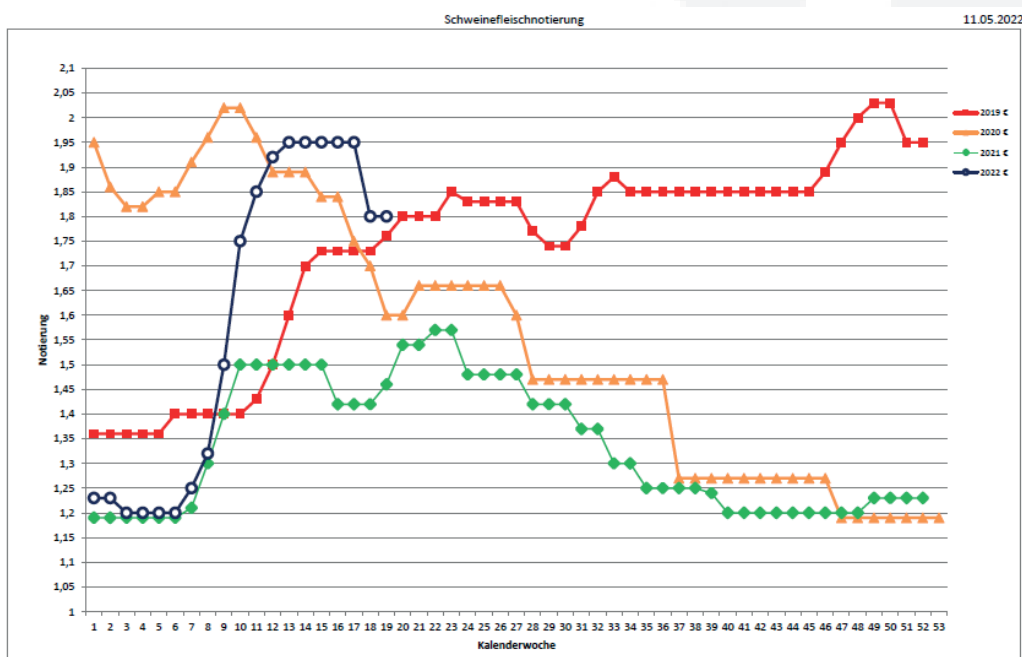
Das Kaufinteresse bei Rindfleisch hält sich in Grenzen. Einzelhandel und Gastronomie halten sich zurück, daher bleiben die Mengen überschaubar. Aktuell wird von den Händlern nur auf sichere Bestellungen disponiert und nicht auf Vorrat. Gefragt sind derzeit Kurzbratartikel zur Grillsaison.

Kalbfleisch

Kalbfleisch wird derzeit gut nachgefragt. Besonders Artikel von der Oberschale für die Schnitzelproduktion laufen ohne Probleme. Das Angebot an Kalbfleisch deckt sich mit der Nachfrage, daher bleibt der Preis stabil.

Schlachtlämmer

Das kleine Angebot an Schlachtlämmern passt zur aktuellen Nachfrage, daher bleiben die Preise ebenfalls stabil.



Kw. 19/2022: Die Notierung für Schlachtschweine schloss heute mit 1,80 €/kg und somit unverändert zur Vorwoche.